

Message vom 04.09.2022

---

## Gastprediger Georgi Zafirov – Bulgarien

---



---

## Kommt – Nehmt – Lernt

---

Komm bei Jesus an, denn er will dir Ruhe geben. Heute betrachten wir die drei Wörter: Kommt – Nehmt – Lernt. Kommt: Oft kommen wir nicht an der richtigen Stelle an. In Matthäus 14:29 lesen wir, dass Petrus nicht auf dem Wasser gehen konnte, bevor Jesus zu ihm gesagt hat: *Komm!* Jesus hat im Voraus bereits ALLES für uns vollbracht, damit wir zu Ihm kommen können. Nehmt: Viele Menschen beginnen zu geben, ohne vorher genommen zu haben. Lernt: Wir sollen von Jesus lernen. Wir können nur dann geistlich wachsen, wenn wir gelernt haben, ständig von Jesus zu lernen.

*<sup>25</sup> In jenen Tagen ergriff Jesus das Wort und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Klugen verborgen, es Einfältigen aber offenbart hast. <sup>26</sup> Ja, Vater, so hat es dir gefallen. <sup>27</sup> Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn ausser der Vater, und niemand kennt den Vater ausser der Sohn und der, dem der Sohn es offenbaren will.*

*<sup>28</sup> **Kommt zu mir**, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken. <sup>29</sup> **Nehmt** mein Joch auf euch und **lernt** von mir, denn ich bin sanft und demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. <sup>30</sup> Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht. Matthäus 11:25-30*

---

## Kommt zu mir!

---

Jesus dankte dem Vater, der es so eingerichtet hatte, dass ihm alle Dinge von seinem Vater übergeben worden sind. Was für ein Erfrischungsplan, den Jesus in Vers 28-30 uns Menschen offenbart. Er ruft uns auf zu, ihm zu kommen, zu glauben und die Gabe des ewigen Lebens durch Christus, unseren Herrn anzunehmen. Jeder Mensch ist eingeladen und kann zu Jesus kommen! Und wenn du so lebst wie Jesus hier gesagt hat, wirst du nie ein Burnout bekommen. Egal in welchen Umständen du dich befindest, wir leben in einer gefallenen Welt. Aber selbst in dieser gefallenen Welt, können wir geschützt, gesegnet und immer wieder durch Jesus Christus erfrischt werden. *Kommt zu mir*. Zu Jesus kommen bedeutet nicht in eine Kirche, Gemeinde oder zu einem Pastor zu gehen, sondern zum lebendigen Jesus Christus. Zu Jesus zu kommen bedeutet, eine persönliche Beziehung zu ihm zu haben. In Psalm 16:8 lesen wir wie David sagt: <sup>8</sup> *Ich habe den Herrn **allezeit** vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht.* Wenn du Jesus allezeit vor Augen hast, wirst du in deinem Leben nicht wanken, weil er immer vor dir steht! Um wirklich zu Jesus kommen zu können, muss man zugeben, dass man von der Last der Sünde geplagt, von der Arbeit ermüdet und seelisch beladen ist. Nur diejenigen, die anerkennen, dass sie verloren sind, können gerettet werden und Ruhe finden. Jesus kümmert sich um alle deine Nöte und er ist dein Versorger. Wenn du trotz Stress und Leistungsdruck Ruhe bei Jesus findest, schlägt dir die Arbeit nicht auf deine Seele. Jesus, das fleischgewordene Wort Gottes, hatte viel Arbeit, als er mit seinen Jüngern unterwegs war.

Wir lesen in der Schrift, dass Jesus und seine Apostel so sehr beschäftigt waren, dass sie nicht einmal essen konnten:

*<sup>20</sup>Und er kam in ein Haus; und wieder versammelte sich ein Volk, so dass sie nicht einmal Brot essen konnten. Markus 3:20*

Kennst du das, dass du keine Zeit zum Essen, für die Kinder oder für die Gemeinde hast? Oder nicht einmal Zeit hast für dich selber? Wie kannst du dann Zeit für Gott haben?! Jeder Mensch kann in diese Falle geraten! In Prediger 3:1 lesen wir, dass ALLES seine Zeit hat. <sup>1</sup> *Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit.* Jeder Mensch hat gleich viel Zeit – 24 Stunde pro Tag! Die Frage ist, wofür ich meine Zeit verwende. In Psalm 31:16 lesen wir: <sup>16</sup> *In deiner Hand steht meine Zeit.* Es kann in unserem Leben immer wieder geschehen, dass wir meinen, keine Zeit für dies oder jenes zu haben. Aber das gefällt Jesus nicht! Bei der Speisung der Fünftausend lesen wir in Markus 6: <sup>31</sup> *Und er sprach zu ihnen: Kommt ihr allein abseits an einen einsamen Ort und ruht ein wenig! Denn es waren viele, die gingen und kamen, und sie hatten nicht einmal Zeit zu essen.* <sup>32</sup> *Und sie fuhren allein zu Schiff an einen einsamen Ort.* Jesus zeigt ihnen die Lösung wie man leben soll. Jesus will auch dir Ruhe schenken. Seine Ruhe ist die Erlösung, ein Geschenk, das du nicht verdienen kannst. Die Erlösung entspringt aus der Erkenntnis, dass Jesus das Werk der Errettung am Kreuz aus Gnade für dich bereits vollendet hat. Jesus lebt uns vor, wie wir zur Ruhe kommen können. Nimm dir eine Auszeit bevor du müde, abgeschlagen und beladen bist, und du wirst von Jesus erfrischt werden. Jesus war in ständiger Beziehung zu seinem Vater und er vollbrachte die Dinge, die ihm von seinem Vater übergeben worden sind.

Das bedeutet, dass wir unseren Alltag nicht alleine zu tragen haben. Wir sind mit Gott zusammengejocht, der uns in jeder Situation die Gnade gibt, die ausreicht, um sie durchzustehen.

In Hebräer 33:17 lesen wir: *Gehorcht euren Führern und fügt euch ihnen; denn sie wachen über eure Seelen als solche, die einmal Rechenschaft ablegen werden, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch!* Führer können Pastoren, Gemeindeleiter, Abteilungsleiter, Schulleiter oder Familienleiter sein. Es ist nicht gut, wenn wir an einen Punkt kommen, wo wir mit Seufzen unsere Arbeit tun. Habe die richtige Einstellung zu deiner Arbeit und den Vorgesetzten. Verrichte deine Aufgaben *mit Freuden und nicht mit Seufzen!*

Mose war genauso geprägt und gesinnt wie David. In 2. Mose 33:13 sagt er folgendes: <sup>13</sup> *Wenn ich nun Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so lass mich doch deine Wege wissen und dich erkennen, damit ich Gnade finde vor deinen Augen; und bedenke doch, dass dieses Volk dein Volk ist!* <sup>14</sup> *Und der Herr sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.*

Mose schaute die Herrlichkeit des Herrn. Menschen, die unter der Gnade Gottes sind, kennen die Wege des Herrn und werden Ruhe erhalten. Jesus schafft in dir Ruhe! Er möchte, dass wir unsere Aufgaben aus der Ruhe heraus erledigen können.

Der Prophet Jeremia ruft zum Volk:

*<sup>16</sup>So spricht der Herr: Steht an den Wegen und seht, und fragt nach den alten Pfaden, wo ist der gute Weg, und geht darauf, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie sagten: Wir gehen nicht darauf ein.  
Jeremia 6:16*

Die Israeliten wollten nicht auf den guten Weg der Gnade hören und achten!

---

Nehmt mein Joch auf euch!

---

Versuche nie, die Last des Lebens alleine zu tragen. Denn Gott wollte nicht, dass du die Lasten des Lebens alleine tragen musst. Jesus sagt <sup>30</sup> *Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.* Ein Joch bedeutet, dass der Herr mit dir die Arbeit gemeinsam erledigen will. Ihm zu dienen, ist keine Knechtschaft und es drückt dich nicht runter. Sondern seine Last ist leicht und bedeutet die vollkommene Freiheit. *Sein Joch* beinhaltet die Königsherrschaft Gottes, dass ich Jesus als meinen Herrn betrachte. Wenn Jesus der Herr über meinem Leben ist, bestimmt, führt und schützt er mein Leben. Denn er kennt und weiss, wohin der Weg geht. So liebe ich es, ihm zu gehorchen! Wir Menschen sind kurzsichtig, aber Gott allein weiss, was nach der Kurve oder hinter dem Berg liegt. Gott weiss ALLES! Jesus sei mein Herr! Weiter bedeutet *sein Joch* das Wort Gottes. Menschen, die unter dem Gesetz leben, werden von den Lasten erdrückt und limitiert. Jesus sagt aber; <sup>30</sup> *Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.* Jesus, das fleischgewordene Wort in uns, gibt uns die Leichtigkeit! Sein Wort hebt uns höher und empor zu Gott. Was für ein Vorrecht! Wir

sind mit Jesus Christus zusammengejocht, der uns in jeder Situation mit Freude die Gnade gibt, die ausreicht, um ALLES durchzustehen. Halleluja!

---

### Lernt von mir!

---

Es ist wunderbar, von Jesus zu lernen. Wenn wir von neuem geboren werden, lernen wir erste Schritte und geistliche Prinzipien.

Jesus unser Beispiel:

*<sup>15</sup>Denn ich habe dir ein Beispiel gegeben, dass du tun sollst, was ich dir getan habe. Johannes 13:15*

Von einem weiteren Beispiel lesen wir in Hebräer 12:2: *indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens*

Wandle wie Jesus: *Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist. 1. Johannes 2:6*

Als Jesus am Sabbat einen Kranken heilte, sprach er: *Mein Vater wirkt bis auf diesen Tag, und ich wirke auch. Johannes 5:17*

Wirken heisst arbeiten. Jesus tut das gleiche wie sein Vater. Wirke auch du bis auf diesen Tag! Jesus Christus wirkt bis auf diesen Tag an deiner Seite, welche Gnade! Halleluja! Versuche zu entdecken, frage Gott, was er gerade jetzt für dich am Wirken ist. Damit du genauso handeln kannst wie er. Jesus wird dir durch den Heiligen Geist die Offenbarung geben, wenn du nach seinem Willen wandeln möchtest. In Jeremia 6:16 lesen wir: *..., so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!* Danke Jesus, mein ganzes Leben lang kann ich Ruhe und Frieden haben für meine Seele. Aus der Ruhe heraus kann ich dienen.

Heilbringend für alle Menschen:

*<sup>11</sup> Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; <sup>12</sup> sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit. Titus 2:11-12*

Gott weiss ALLES. Er kennt das Ziel und so kann ich ihm vertrauen! Er hilft uns und zeigt uns, wie wir in dieser bösen Welt überwinden können. Gottes Gnade nimmt uns in Zucht.

Paulus sagt:

*<sup>18</sup>Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Antlitz die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden so verwandelt in die Gestalt, die er schon hat, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie der Herr des Geistes es wirkt. 2. Korinther 3:18*

Weil Jesus in uns lebt haben das Wort allezeit in uns. Wenn wir wie in einem Spiegel auf Jesus schauen werden wir so *verwandelt in die Gestalt, die er schon hat, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit,*

Wir spiegeln Gott und wir lernen begeistert von Jesus Sanftmut und Demut. Immer mehr sein wie du, immer mehr!

**Freue dich sehr, Tochter Zion; Rufe, Tochter Jerusalems;**

*<sup>9</sup>Siehe, dein König kommt zu dir; Er ist gerecht und rettet, **sanftmütig**, und auf einem Esel reitend. Ja, auf dem Fohlen einer Eselin. Sacharja 9:9*

In Psalm 149:4 lesen wir, wie der Herr uns schmücken will: „*Der Herr hat Gefallen an seinem Volk, und die Sanftmütigen krönt er mit Sieg.*“

Durch Gnade werden wir gesegnet!

Jesus Christus ist der Herr:

*<sup>5</sup>Seid so gesinnt, wie es eurem Stand in Christus Jesus entspricht: <sup>6</sup> Er, der doch von göttlichem Wesen war, hielt nicht wie an einer Beute daran fest, Gott gleich zu sein, <sup>7</sup> sondern gab es preis und nahm auf sich das Dasein eines Sklaven, wurde den Menschen ähnlich, in seiner Erscheinung wie ein Mensch. Philipper 2:5-7*

Lebe in der Gegenwart Gottes:

*<sup>1</sup> Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. <sup>2</sup> Er weidet mich auf grünen Auen und **führt mich zu stillen Wassern.** <sup>3</sup> Er **erquickt meine Seele**; er führt mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. <sup>5</sup> Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. Psalm 23:1-3,5*

Der Herr mein Hirte führt mich zu stillen Wassern und erfrischt meine Seele. Ruhe und Erquickung – wir brauchen beides in einer gesunden Balance, damit es uns gut geht und wir im Glauben wachsen können. Philemon ist ein Beispiel von Sanftmut.

Philemons Dienst der Erfrischung:

*<sup>5</sup> weil ich von deinem Glauben höre, den du an den Herrn Jesus hast, und von deiner Liebe gegenüber allen Heiligen,  
<sup>7</sup> Denn wir haben viel Freude und Trost um deiner Liebe willen; denn die Herzen der Heiligen sind durch dich erquickt worden, lieber Bruder.  
Philemon 1:5,7*

Die Herzen der Gläubigen sind durch Jesus erquickt. Und so können einander wir mit Liebe begegnen.

Gott, ist ein Gott der Gnade und begleitet dich vom ersten bis zum letzten Tag deines Lebens. Seine Güte und seine Gnade kennen kein Ende – „für immer“ darfst du dich bei Gott geborgen wissen. Amen.

### **Gedanken High Light**

Kommt – Nehmt – Lernt

Zu Jesus zu kommen bedeutet, eine persönliche Beziehung zu ihm zu haben.

Jesus will auch dir Ruhe schenken.

Habe die richtige Einstellung zu deiner Arbeit und deinen Vorgesetzten.

Verrichte deine Aufgaben *mit Freuden und nicht mit Seufzen!*

Jesus Christus wirkt bis auf diesen Tag an deiner Seite, welche Gnade!

Wir spiegeln Gott und wir lernen begeistert von Jesus Sanftmut und Demut.

Habe in deinem Leben Ruhe und Erquickung in einer gesunden Balance.

### **Gebet und persönliches Bekenntnis**

Immer mehr von dir, immer mehr! Immer mehr sein wie du, immer mehr!

Immer mehr deine Worte verstehen. Deine Werke tun, O Herr, immer mehr!

Du bist ein Gott, der seine Kinder liebt. Der als ein Vater ihr Verlangen sieht.

Niemand und nichts kommt dir jemals gleich, O Herr.

Du zeigst dich uns als ewig, treuer Freund, Und weisst genau wie unser Herz es meint. Gib uns mehr von dir, immer mehr!!!

Immer mehr von dir, immer mehr! Immer mehr sein wie du, immer mehr!

Immer mehr deine Worte verstehen. Deine Werke tun, O Herr, immer mehr!